

Paoli, Betty: »nur sanfter mög ich mich geberden,« (1854)

- 1 »nur sanfter mög ich mich geberden,«
- 2 So redest du mir liebvoll zu,
- 3 »dann könne Alles gut noch werden,
- 4 Dem Sturme folgen süße Ruh.«
- 5 Mir aber ward solch sanfte Milde
- 6 Von der Natur nicht eingeflößt!
- 7 Es ruft mein Herz, das heiße, wilde:
- 8 Fluch Allem, was von dir mich stößt!

- 9 Und ob der Engel Ruf erschölle,
- 10 Fest bliebe ich an dich gebannt!
- 11 Des Himmels Lust, die Qual der Hölle,
- 12 Ich will sie nur aus deiner Hand!
- 13 Nur dir will sich die Seele neigen,
- 14 Von
- 15 Nichts will ich sein, als dir zu eigen, –
- 16 Fluch Allem, was von dir mich stößt!

(Textopus: »nur sanfter mög ich mich geberden,«. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6513>)